

e-geo.ch

Geoinformation

Der Aktionsplan 2010 beinhaltet vier strategische Themen:

- *Das nationale Geoportal*
- *Die Geodatenharmonisierung*
- *Die Organisation von e-geo.ch*
- *Das Monitoring der NGDI*

Die noch laufenden Aktionen der e-geo.ch Aktionspläne 2006 bis 2009 werden weiter verfolgt und gemäss beschlossenenem Programm zu Ende geführt.

Genehmigt am 30. November 2009.

Die Mitglieder des Steuerungsorgans:

Jean-Philippe Amstein, Robert Baumann, Alain Buogo, Christian Gees, Francis Grin, Erich Gubler, Othmar Hiestand, Thomas Hösli, Peter Jordan, Jürg Kaufmann, Tom Klingl, Bernhard Künzler, Rainer Oggier, Wolfgang Tietz.

N°	Aktion	Beteiligte	Federführung
10-01	Lancierung einer ersten Version des nationalen Geoportals	e-geo.ch	Steuerungsorgan

Nachdem das Konzept am 28. Januar 2009 genehmigt und der ergänzende Fragebogen durch die Begleitgruppe beantwortet wurde, geht es nun darum, die Aufschaltung einer ersten Version des Geoportals in Angriff zu nehmen, in einer ersten Phase mit eingeschränktem Zugriff.

N°	Aktion	Beteiligte	Federführung
10-02	Unterstützung bei der Harmonisierung der Geodaten	e-geo.ch	swisstopo

Am 26. August 2009 hat die GKG den Zeitplan für die Einführung der „Minimalen Geodatenmodelle“ als Weisung gemäss Art. 48 GeoIV (SR 520.620) definitiv verabschiedet. Diese Weisung ist für die Bundesverwaltung verbindlich. e-geo.ch unterstützt diese Arbeiten und sorgt dafür, dass die Kantone im Rahmen ihrer Mitarbeit in den Fachinformationsgemeinschaften und bei der Erarbeitung ihrer eigenen minimalen Datenmodelle über die nötigen Informationen und Anleitungen verfügen. Zudem unterstützt e-geo.ch das Vorhaben, die technischen, organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen für die Fachinformationsgemeinschaften zu definieren und festzulegen.

N°	Aktion	Beteiligte	Federführung
10-03	Anpassung der e-geo.ch – Struktur unter Einbezug der neu geschaffenen interkantonalen Organisation IKGEO	e-geo.ch	Steuerungsorgan

An ihrer Herbstversammlung 2009 hat die Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) das Konzept zur interkantonalen Koordination in der Geoinformation (IKGEO) und zur Mitarbeit der Kantone in der nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI) genehmigt, womit ab 2010 die Mitwirkung der Kantone in der Organisation e-geo.ch mandatiert ist. Die Organisation e-geo.ch wird dementsprechend angepasst und mit einer Sondervereinbarung im Rahmen von eGovernment definitiv verankert.

N°	Aktion	Beteiligte	Federführung
10-04	Konzept für ein Monitoring der Nationalen Geodaten-Infrastruktur	e-geo.ch	SOGI FG3

Die Schaffung einer NGDI ist die Hauptaufgabe von e-geo.ch. Bisher wurden Teilaufgaben angegangen und teilweise gelöst. Parallel zu den Entwicklungen in der Schweiz hat auch die EU mit dem INSPIRE-Programm Anstrengungen in die gleiche Richtung unternommen. e-geo.ch wird die Arbeiten für die NGDI (auch im Hinblick auf INSPIRE) untersuchen, dokumentieren und Massnahmen zum weiteren Auf- und Ausbau der NGDI vorschlagen, welche von der Öffentlichkeit und dem privaten Sektor zu treffen sind. Dabei soll der Nutzen sowohl für den öffentlichen Sektor als auch für die Privatwirtschaft klar herausgearbeitet werden.